

Zusammenfassung Metamorphosen II



In "Metamorphosen II" trifft der Zuschauer auf viele ihm bekannte, bereits von Ovid er- und verfasste Geschichten, wird Zeuge der Schöpfung des Menschen durch Prometheus und der beeindruckenden Liebe zwischen Orpheus und Eurydike; er sieht, wie Narziss oder auch Ikarus und Dädalos versuchen, ihr eigenes Schicksal zu verändern oder auch, wie Midas zum Opfer seiner selbst wird.

„Metamorphosen II“ ist eine Weiterführung des Theaterprojekts „Metamorphosen I“, mit dem das theater-RHG bereits erfolgreich bei den Schultheatertagen 2012 im MIR gastierte. Wobei es nicht notwendig ist, den ersten Teil gesehen zu haben, um den zweiten Teil zu verstehen.

Im Kontrast zu „Metamorphosen I“, in dem die Folge des göttlichen Eingreifens in die Leben der (einfachen) Menschen dargestellt wurden, liegt in diesem Teil der Fokus auf den Hürden und Problemen, die sich die Menschen selbst geschaffen haben und nun zu überwinden versuchen. So unterscheiden sich die „Verwandlungen“ der Figuren. Während diese im ersten Teil auf Grund des Mitwirkens der Götter primär physischer Natur waren, so sind es dieses Mal meist innere Transformationen, die das Schicksal der Figuren beeinflussen und besiegeln.

Dieses Stück ist eine Koproduktion zwischen der Theater-AG und dem Projektkurs Kunst/Neue Medien. Das Ergebnis ist eine spannende Kombination zwischen Theater und Film.